

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Robert Wiberz, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Gabis, Magdeburg. Verlag von Bernhard Garbaum, Magdeburg. Druck von Franz Wetzel, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1567. Redaktion: Gr. Mühlstraße 3, Fernsprecher 961. Pränumerando zahlbarer Abonnementpreis: Vierteljährl. (inkl. Frangolohn) 2 RM. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Anzeigerband in Deutschland monatl. 1 Exempl. 1.70 RM., 2 Exempl. 2.90 RM. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 RM., monatl. 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 RM. c. d. Postgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und Anzeiger Nummern 10 Pf. — Inserationsgebühr die sechsgehaltene Zeile 15 Pf. Vorkontingente Nr. 5129

Nr. 265.

Magdeburg, Donnerstag den 12. November 1903.

14. Jahrgang.

Genossen! Auf zur Tat, jetzt gilt es Mut zu zeigen!

Siegen oder unterliegen!
Hammer oder Amboss sein!

In einer öffentlich vorzunehmenden Wahl haben wir morgen, am Donnerstag, zusammenzutreten, um getreu den Beschlüssen unsres Parteitagcs bei den Landtagswahlen gegen das Dreiklassen-Wahlrecht, gegen das „elendeste und erbärmlichste aller Wahlsysteme“ zu protestieren.

Ob auch der praktische Erfolg kaum dem vom 16. Juni gleich zu erachten sein wird, mehr noch wie bei der Reichstagswahl werden wir einen moralischen Triumph erleben, wenn die herrschenden Klassen sehen, daß die Massen sich durch die Öffentlichkeit der Wahl nicht mehr abhalten lassen, den Mächtigen mutig entgegenzutreten.

Wir sind Sozialdemokraten!

Wir sind auch heute noch ohne Ausnahmegezet die Partei der Gedrückten, der „Elenden“, der Verfolgten. Sklave der Verfolger zu sein ist erbärmlich, aber es ist ungefährlich. Sich den Verfolgten anzuschließen, ist ehrenvoll, aber gefährlich. Nun denn, entscheidet! Wollt Ihr verrätene Verräter sein, oder wollt Ihr den herrschenden Klassen offen zeigen:

Wir sind, was wir waren, und wir bleiben, was wir sind!

Um 11 Uhr vormittags, in andern Orten zu nicht minder ungünstiger Zeit festgesetzt. Doch das darf auch nicht ausfallen, das Schicksal ist unumkehrbar.

Noch keine Kulturbewegung hat es ohne Opfer gegeben; leistet lieber auf ein paar Mark Lohn Verzicht, als daß Ihr Euren Feinden den Gefallen tut, schweigend des Klassenstaates Uebel zu ertragen!

Folgt nicht dem schlechten Beispiel des Bürgertums! Feig hat der „Freisinn“ aus Angst vor der Arbeiterklasse in unserm ganzen Regierungsbezirk — außer an einigen Stellen im Wahlkreis Wanzleben — auf die Aufstellung von Wahlmännern verzichtet. Darum ist es Eure verdamnte Pflicht und Schuldbigkeit, auch die alten Forderungen des Liberalismus zu vertreten und

die bürgerlichen Freiheiten

mit zu verteidigen gegen Absolutismus und Junkerherrschaft. Gegen Polizeiregiment und Ausnahmegezet, gegen Gefindeklaverei und Merkantilismus, gegen Verminderung des künftigen Versammlungsrechts und gegen eine weitere Verschlechterung der Schule gilt es die Stimme des Proletariats, die auch

die Stimme der Menschlichkeit

ist, zum Ausdruck zu bringen. Dann wird sich Donnerstag abend zeigen, daß die Massen ihre gesamten Rechte wahrzunehmen wissen und sich nimmermehr beugen; dann wird sich zeigen, daß das Volk vor dem drohenden Gesicht der Mächtigen nicht zittert und entschlossen ist

sein Leben einzusetzen für seine Rechte!

Darum auf zur öffentlichen Wahl!

Stimmt für die Wahlmannskandidaten der Sozialdemokratie!

Die Polizei im Dienste des Zarisismus.

Bei dem Redakteur des „Volksboten“, unfres Stettiner...

Eine tiefere Erniedrigung Preussens ist nicht mehr denkbar. Die preussische Polizei leistet fortgesetzt Schergen...

Die Befreiung Russlands aus dem Absolutismus ist ein gemeinsames Kulturinteresse des zivilisierten Europa.

Die kapitalistischen Mächte des Westens fühlen sich in allen Ländern solidarisch; die Episkopaleit Russlands findet...

Die russischen Herrschaftsstände begnügen sich nicht einmal mehr damit, im Auslande auf die mutigen Russen zu schauen...

Die Zeiten der „heiligen Allianz“ sind wiedergekehrt. Dieser unter Führung Russlands zustande gekommene Bund...

Die vor gestern bereits berichteten, wurden in Remei...

Der „Königsh. Volks-Ztg.“ zufolge ist über Braun die Briefsperr...

Es ist sinnlos den § 128 in Anwendung bringen zu wollen. Der Paragraph bezieht sich auf Verbindungen...

„Unter Verbindung“ ist — nach den Kommentaren zum § 128...

Die ganze „Seemannswelt“ liegt darin, daß Redakteure...

In einer Verurteilung wegen Scherenschnittes ist nicht zu denken. Aber die Erhaltung des Reiches hat die Möglichkeit...

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 11. November 1903.

Leutnant Bille vor dem Kriegsgericht.

Der „Frankf. Rtg.“ wird aus Reg. vom 9. November geschrieben: Bei der Wiederöffnung der Sitzung...

Der Antrag wird unter Vorbehalt späterer Ausschließung abgelehnt.

Es folgt darauf die Beugen-Vernehmung. Zeuge Apotheker Dresden: Suchs hatte den Offizieren vertraulich mein Haus...

Der Zeuge erzählt auch den Vorfall, mit dem aufgefundenen Korbzettel...

Mit Bezug auf Leutnant Bille (im Roman Borgert) sagt der Zeuge...

Deutschland.

Berlin, 11. November. Am 7. und 8. Dezember findet in Berlin eine Anknüpfung...

Die Kommission zur Vorberatung der Reform des Strafprozesses hat gestern ihre Sitzungen...

Offizielle Blätter behaupten, daß entgegen anders lautenden Mitteilungen...

Die Lage in Deutsch-Südwestafrika wird immer bedrohlicher. Nach neuer Meldungen scheinen sich die holländischen...

Colombien meint die Pflicht zu haben, Deutschland für seine Untätigkeit...

Aus dem Beirat für Arbeiterpolitik. Die diesjährige Tagung wurde am Montag um 10 Uhr...

v. Schider, der Direktor des Statistischen Amtes...

Ministerialrat Braun referierte ausführlich über die Erhebung...

Tropfen auf einen heißen Stein. Nach dem Breslauer „Generalanzeiger“...

„Deutsch-nationale Juden“. Eine „Bereinigung deutsch-nationaler Juden“...

Die „Bereinigung deutsch-nationaler Juden“ macht es sich zur Aufgabe...

Diese semitischen Altsachsen werden durch ihr Verhalten den Antisemitismus nur fördern...

Belgien.

Die nächsten Parlamentwahlen.

finden im Mai nächsten Jahres statt. Aus der Kammer sind insgesamt 81 Deputierte...

Kleine politische Nachrichten. Die telegraphische Verbindung von Konstantinopel...

Landtagwahlbewegung.

* Wahlmänner, wählt Euch selbst! Wie wir hören, freut sich ein Teil...

* Die Bildung des Wahlvorstandes. Bei Beginn der Wahlhandlung...

Nur wenn eine Nachwahl stattfindet, weil ein Wahlmann die Wahl abgelehnt...

Die Wähler der zweiten und ersten Abteilung haben bekanntlich das Recht...

Aus der Parteibewegung.

Die Ablehnung einer Beweiserhebung. Vor dem Schöffengericht in Bismar wurde...

Genosse v. Vollmar ist — nach der „Rüdner Post“ — seit dem Eisenbahnunfall...

Das alte Lied.

* Trotz aller Warnungen vor dem Beitritt zu den berüchtigten Volkstrankentassen werden die Leute nicht alle, die auf den Simpelsfang hineinfallen. Vor einiger Zeit warnen wir vor dem Beitritt zur Deutschen Krankenversicherungskasse (E. S.) in Dresden. Heute sind wir im Allgemeininteresse gezwungen, das Geschäftsgebahren dieser „staatlich genehmigten“, „für das ganze Deutsche Reich zugelassenen“, „unter staatlicher Oberaufsicht“ stehenden Kasse an der Hand einer Korrespondenz zu beleuchten, die geeignet ist, manchem die Augen zu öffnen.

Der Arbeiter W. R. zu Magdeburg hat am 1. Juli cr. seine Aufnahme in diese Kasse erwirkt; er zahlte seine Beiträge pünktlich und war naiv genug zu glauben, daß er im Krankheitsfall auch Anspruch auf Unterstützung habe. Als er daher am 7. Oktober krank wurde, wendete er sich an die Kasse. Und nun spielen sich die bekannten Vorgänge in gewohnter Weise ab: Antrag seitens des Erkrankten an die Kasse. Antwort: „Sie sind schon vor Wollendung der 13. Woche Ihrer Mitgliedschaft krank gewesen und haben daher laut § 14 nichts zu verlangen.“ Darauf Entgegnung des Erkrankten: „Daut ärztlicher Bescheinigung bin ich in der 14. Woche meiner Mitgliedschaft erkrankt und verlange daher mein Recht; ich werde klagen, wenn mir dies vorenthalten wird.“ Antwort der Kasse:

Auf Ihre Schreiben vom 24. d. M. erwidern hiermit, daß Ihre Karenzzeit allerdings unter dem 1. dieses Ihr Ende erreichte, während Sie laut Krankenschein erst am 7. d. M. erkrankt sein sollen.

Wir würden Ihren Fall anstandslos zur Krankengeldzahlung genehmigt haben, wenn uns nicht mitgeteilt worden wäre, daß die Krankheit bereits innerhalb der Karenzzeit ihren Anfang genommen hat. Wollen Sie dies bestreiten, so müssen Sie uns ein ärztliches Attest darüber beibringen, daß Sie vor dem 1. Oktober nicht krank gewesen sind, worauf wir unsere ablehnende Haltung ändern können.

Hochachtungsvoll
Deutsche Kranken-Versicherungs-Kasse E. S.
zu Dresden.

Die Direktion: E. Weinert.

Darauf des Erkrankte: „Den Nachweis, daß ich nach Verlauf der Karenzzeit erkrankte, ist erbracht durch das ärztliche Attest. Danach haben Sie sich zu richten. Auf weitere Zuschriften antworte ich nicht; ich werde die Kasse verklagen.“ Antwort der Kasse:

Wir empfangen Ihre Schreiben vom 28. v. M. und stellen es Ihnen frei, uns das in unserem Briefe vom 27. v. M. verlangte ärztliche Attest einzureichen oder nicht. Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß es in Ihrem eignen Interesse liegt uns das Gewünschte zu verschaffen und wollen darin eine Verpflichtung hierzu erblicken.

Hochachtungsvoll
Deutsche Kranken-Versicherungs-Kasse E. S.
zu Dresden.

Die Direktion: E. Weinert.

Das war am 8. November. Am 4. erhält der Erkrankte folgendes Schreiben:

Durch das uns eingereichte ärztliche Zeugnis zur eingehenden Prüfung Ihres Krankheitsfalles behufs Genehmigung desselben, verläßt, finden wir hierbei, daß die laut Krankenschein gefasste Erkrankung in Ihrem Aufnahmevertrag nicht mit vermerkt ist.

Gemäß § 7 Absatz A unseres Statutes waren Sie verpflichtet, alle innerhalb der letzten 3 Jahre gefassten Krankheiten anzugeben und müssen wir Sie daher, gemäß desselben Paragraphen von der Mitgliedschaft bei unsrer Kasse ausschließen.

Gleichzeitig setzen wir unsre feinerzeitige Aufnahmeerklärung wegen Irrtum und Täuschung an und erklären Ihre Mitgliedschaft als nicht bindend, so daß Sie irgendwelche Ansprüche an uns überhaupt nicht haben.

Hochachtungsvoll
Deutsche Kranken-Versicherungs-Kasse E. S.
zu Dresden.

Die Direktion: E. Weinert.

Nun wird der Kampf vor der Aufsichtsbehörde und Gericht seine Fortsetzung finden. Mit welchem Erfolg, ist schwer zu sagen. Wie viele werden jedoch Ausdauer genug haben, den Kampf gegen die Musterkasse auszufechten? Die große Mehrzahl der Erkrankten wird die Flinte ins Korn werfen und der Kasse die gezahlten Beiträge schenken, nur um der Schererei aus dem Wege zu gehen.

Wir zeigten neulich an einem Exempel, daß die Kasse ihre Versprechungen, wenn sie reell verfährt, gar nicht halten kann. Hier ist des Rätsels Lösung gegeben: die Erkrankten werden durch Schererei ermüdet und wenn das nicht zieht, so werden sie ausgeschlossen nach der famosen Bestimmung des § 7, wonach jede objektiv unwahre Angabe über den früheren Gesundheitszustand zum Ausschluß berechtigt.

Zu Magdeburg unterhält die Kasse ein selbständiges Bureau; ein Beweis dafür, daß hier ein äußerst günstiger Boden für die edlen Ziele der Kasse ist. Der obige Fall steht denn auch nicht vereinzelt da; auch ein hiesiger Schuhmachermeister hatte sich dort versichert und auch er machte dieselben Erfahrungen. Der frühere General-Beretreter dieser Kasse hat ja leider auf einige Jahre sichere Versorgung durch die Strafkammer des hiesigen Landgerichts erhalten, weil er mit all seinen ehrlichen Absichten und edlem Eum keine Gegenliebe beim Staatsanwalt fand, und man sollte meinen, daß das doch auch nicht gerade geeignet ist, das Renommee der Kasse zu fördern. Aber was tut's? Es finden sich immer noch genug — Gläubige, die keine bessere Anlage für ihr Geld wissen, als es auf diese Weise zum Fenster hinauszuwerfen. Es ist das alte Lied. —

Aus der Parteibewegung.

Die „Mainzer Volkszeitung“ demunziert uns heute als angebliche Urheberin der Nachricht, daß die Genossen

Eisner und Stampfer den Ausschluß von Mehring und Saech aus der Partei beantragt hätten. — Diese Notiz, welche die „Mainzer Volkszeitg.“ uns entlehnt zu haben behauptet, hatten vor uns zahlreiche Blätter gebracht und können wir im Augenblick nicht feststellen, woher wir diese infolge der Streitigkeiten in der Partei erklärliche Katarennachricht bezogen haben. —

Wie das Proletariat seine Toten ehrt. Franz Hofmanns Begräbnis gestaltete sich Sonntagmittag zu einer großartigen Kundgebung des Proletariats. Vormittags 1/11 Uhr fand im Saale des Schützenhauses zu Chemnitz eine Gedächtnisfeier für den Verstorbenen statt. Gegen 20 000 Menschen nahmen an dem Begräbnis teil. —

ac. Aus der italienischen Parteioorganisation. In der letzten Sitzung der Parteileitung wurde mitgeteilt, daß der Partei zurzeit 1211 Sektionen mit 41 222 zahlenden Mitgliedern angehören. Darunter befinden sich 18 Frauensektionen mit 596 Mitgliedern. Die Einnahmen der Parteileitung sind nach unsern deutschen Begriffen ziemlich geringe. Nach den Berichten des Kassierers gingen vom 1. August 1902 bis 31. Oktober 1903 in der Parteihauptkasse 28 560 Frank ein; die Ausgaben beliefen sich auf 28 565 Frank. In Zukunft rechnet man auf höhere Einnahmen, weil eine feste, nach Mitgliederzahl zu berechnende Quote an die Parteileitung abzuführen ist. —

Gesamtparteitag der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Oesterreichs.

Wien, d. November 1903.

Erster Verhandlungstag.

Heute morgen trat der Gesamtparteitag der österreichischen Sozialdemokratie im Saale des Arbeiterheims in Favoriten zusammen.

Nach Verlesung der Begrüßungsschreiben, darunter eins von Friedrich Fechner in London, wird zur Konstituierung des Parteitagesschrittes. Zu Präsidenten werden gewählt: Tomášek-Wien und Nemeš-Prag. Als Vizepräsident fungieren: Mijolicek-Krakau für die Polen, Jaroscevic-Wien für die Ruthenen, Dr. Piffel-Eriest für die Italiener, Sobal-Ladbach für die Südslaven. Schriftführer sind: Grammel-Aussig, Wienarski-Wien, Doja (Rische), und Gaed (Kole.)

Erschienen sind 188 Delegierte und zwar 36 Tschechen, 18 Polen, 2 Italiener, 3 Slowenen, 8 Ruthenen und 71 Deutsche. Als Gäste sind gekommen aus Deutschland Genosse Bengels vom Parteivorstande, Reichstagsabgeordneter Sindemann-Dresden und Genosin Saader-Berlin; aus Ungarn Dr. Grobmann- und Graf Garami aus Budapest; aus Kroatien Bugseg-Ugram.

Vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung erfolgen Begrüßungsansprachen.

Bengels-Berlin überbringt die Grüße der deutschen Arbeiterpartei. Er erinnert an die Verhandlungen in London und bittet, sich kein falsches Urteil über die Auseinandersetzungen der deutschen Partei zu bilden. In Dresden mußten die deutschen Arbeiterpartei geredet werden. (Heiterkeit.) Die Arbeitermassen können es nicht verstehen, daß einzelne Parteigenossen beständig von dem Granitfelsen Marx etwas abzuspalteten suchen. Daher rührt die Empörung. Aber die deutsche Sozialdemokratie wird deshalb nicht aus den Fugen gehen. Sie ist wie die österreichische auf dem Wege zum Siegel (Lebhafte Beifall.)

Sindermann-Dresden feiert die Waffengemeinschaft der deutschen und der österreichischen Sozialdemokratie. Sie kämpfen gegen Merkantilismus und die erbärmliche Luerelei, wir gegen das Zentrum und das Junkertum. Es ist der Kampf um eine neue Weltanschauung, der uns verbindet. Wir müssen die Arbeitermassen unter unsre Fahne sammeln und uns stets bewußt bleiben, daß wir eine proletarische Partei sind. (Bravo!) Unser Sieg vom 16. Juni verdanken wir nicht nur unsrer Miesarbeit, sondern auch den bekannten Helden von Breslau und Essen. Unser gewaltiger Sieg wird auch von vorteilhafter Einwirkung auf Ihre Partei sein. (Lebhafte Zustimmung.) Glück auf zu Ihren Verhandlungen. (Bravo!)

Den Bericht der Gesamtparteivertretung erteilt Ferdinand Staret-Wien.

Lorbic-Spalato beantragt eine Resolution, in der gegen die unerhörten Uebergriffe der Behörden in Dalmatien protestiert und die Fraktion aufgefordert wird, für Besserung der Zustände in Dalmatien zu sorgen.

Schlösnidel-Sternberg wünscht, daß die Berichte der einzelnen Wahlkreise dem Bericht des Reichssekretärs angegeschlossen werden und stellt einen entsprechenden Antrag.

Der Parteivorstand und dem Kassierer wird einstimmig Entlastung erteilt und die Resolution Lorbic und der Antrag Schlösnidel angenommen.

Den Bericht über die parlamentarische Tätigkeit gibt Reichstagsabgeordneter Joseph Gannich, an den sich eine rege Debatte knüpft. —

Gewerkschaftsbewegung.

Der Streit bei Rickmers in Bremen scheint nun weitere Kreise zu ziehen, 34 Affordarbeiter der Firma Gebrüder Nielsen in Bremen, welche für Rickmers Reis löschten, haben sich dessen geweigert und ebenfalls die Arbeit niedergelegt. — Die Hamburger Polizei bestreitet in einer Zuschrift an das „Echo“, die Obdachlosen durch Drohungen verleiht zu haben, sich zu Streikbrecherdiensten herzugeben; sie will dieselben nur fürsorglich auf einige Arbeitsnachweise aufmerksam gemacht haben. Demgegenüber behaupten dem „Echo“ mehrere Obdachlose: Am Morgen des 6. November mußten die 70 Obdachlosen, die sich auf die Arbeiterwohnstätte in Schußhaft begeben hatten, nachdem sie ihren Kaffee erhalten, draußen antreten. Ein Beamter sagte ihnen, wer nach Bremen wolle, wo Arbeit in Masse vorhanden sei, der solle vortreten. Es meldeten sich 43 Mann, die mit dem Frühzug 6.5 Uhr nach Bremen befördert wurden. Dem Rest wurde erklärt, sie sollten sich jetzt, wo sie das Angebot von Arbeit abgelehnt, nach anderer Beschäftigung umsehen, widrigenfalls sie den Ge-

richteten als Arbeitsheute überliefert würden! — Das sieht nicht aus wie eine Verweigerung auf Harzlose und nützliche Arbeitsnachweise!

„155 Abtrünnige.“ Nach den Unterstützungskisten sind in Crimmitschau 155 Personen zurzeit abtrünnig und arbeiten als Arbeitswillige; 155 von 7000, so stand das Verhältnis schon vor acht Tagen. Das kommt daher, daß immer wieder einzelne anfangen, andre einzelne wieder aufhören, aber die im allgemeinen stabile Ziffer zeugt dem doch am besten von dem vortrefflichen Geist und der Disziplin der kämpfenden Crimmitschauer Arbeiterschaft. Ehre diesen Braven! So schlug sich noch nie eine Arbeiterschaft im Lohnkampfe! —

10 000 Streikende. In den Kohlengruben von Colorado (Nordamerika) streiken 10 000 Arbeiter. —

Kleine gewerkschaftliche Nachrichten. Die Steinbrucharbeiter der Mitteldeutschen Portland-Zementfabrik Brüning u. Co. in Kienburg a. S. haben, 100 Mann stark, die Arbeit wegen unbilliger Lohnreduzierung die Arbeit niedergelegt. — Die Putzarbeiter bei Selbte in Dresden sperren wegen schlechter Behandlung die Firma. — Die Erbarbeiter auf der Bahnhofsstraße Forst-Huben mühten, um nicht durch Sandmassen verschüttet zu werden, die Arbeit verlassen. Schuhhütten gibt es auf der Straße nicht! — Die Fleischer bei Denede u. Himmel in Braunschweig legten, weil sie anstatt der geforderten 15 Mark Lohn nur 7,50 Mark erhielten, die Arbeit nieder. Es stehen 40 Mann im Streik. — Die Köpfer in Belten erzielten auch in der Montagverhandlung noch nichts. — Die Gummiwarenarbeiter bei Peter in Frankfurt a. M. erzielten, 30 Mann, durch einseitigen Streik eine kleine Verbesserung der Lohnzahlung. Da sie zu 1/2 nicht organisiert waren, mußten sie sich jedoch eine Lohnkürzung von 10—12 Prozent gefallen lassen. — Die Fleischnüchlerarbeiter von Rickmers in Bremen erlitten auf neue, Zugang streng fernzuhalten. Streikbrecher werden allerorts zu werden gesucht. — Die Schuhmacher der Firma Schlegler in Berlin legten wegen Lohnabzügen einmütig die Arbeit nieder. Die Firma zahlt nach dem „Vorwärts“ die schlechtesten Löhne. — Die Dekorateur in Berlin sperren die Firma Ad. Mühlberg. — Die Klempner, Rohrleger u. traten wegen Durchbrechung des Tarifs durch den Unternehmer bei Glöckner in Berlin in den Ausstand. — Die Legilarbeiter (Spinner) in Biehlwitz traten aufs neue in Verhandlungen ein mit den Unternehmern; leider auch diesmal ohne Erfolg. —

Au die Gewerkschaftskartelle der Provinz Sachsen und Anhalt!

Die Unterzeichneten berufen hiermit im Auftrage und nach vorheriger Verhandlung mit einigen Gewerkschaftskartellen größter Städte eine Konferenz der Gewerkschaftskartelle der Provinz Sachsen und Anhalt

zum Sonntag den 27. Dezember 1903, vormittags 11 Uhr, im Saale der Provinzialverwaltung in Magdeburg.

1. Gewerkschaftliche und Arbeiterfragen. Referent: Arbeitersekretär Dr. Gildenberg-Halle a. S.

2. Die Invalidenversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt und die Ausschüsse im Jahre 1904. Referent: Arbeitersekretär H. Beims-Magdeburg.

3. Die gegenseitige Unterstützung der Kartelle. Referent: Genosse G. Heyn-Halle a. S.

4. Welche Aufgaben stellt die Volksgesundheitspflege den Gewerkschaftskartellen? Referent: Genosse A. Brandes-Magdeburg.

Wir richten nun an die in Betracht kommenden Kartelle das Ersuchen, sofort zu der geplanten Konferenz Stellung zu nehmen und die erforderlichen Delegierten zu wählen. Jedes Kartell hat das Recht, einen bis drei Delegierte zu entsenden.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Tagesordnung sehen wir einer allgemeinen Beteiligung entgegen. Auch glauben wir, daß die Kartelle einmal im Jahre bereit sein werden, die Kosten zu einer derartigen Konferenz aufzubringen und zwar in dem Bewußtsein, daß es uns nur durch einmütiges Handeln gelingt, unsre gestellten Ziele und Ideale zu verwirklichen. Vor allem wird der Konferenz die Aufgabe zufallen, für die Durchführung der Arbeiterchutzgesetze und -Verordnungen praktisch verwendbare Arbeiten zu leisten. Die Mehrzahl im Interesse und zum Schutze der Arbeiter getroffener Bestimmungen sind bisher völlig wirkungslos geblieben, weil den Organisationen der einzelnen Orte die entsprechenden Anregungen fehlten. Eine Besprechung dieser so hochwichtigen Materie im Kreise derjenigen Faktoren, die zur Durchführung des Arbeiterchutzes berufen sind, rechtfertigt allein schon die Tagung der Konferenz, um so mehr, als auf diesem Gebiete so außerordentlich viel im argen liegt. Die Fruchtbarmachung des Arbeiterchutzes muß unter allen Umständen gefördert werden. Namentlich die im nächsten Jahre stattfindenden Ausschusswahlen der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zu Merseburg erfordern ein tatkräftiges, gemeinsames Vorgehen. Und hier sind die Gewerkschaftskartelle berufen, bahnbrechend vorzugehen und überall für die Wahl organisierter, tüchtiger Genossen als Vertreter in der Arbeiterversicherung einzutreten. Gleich wichtig sind auch die andern Tagesordnungspunkte, namentlich der Punkt 3, die gegenseitige Unterstützung der Kartelle und Punkt 4, die Aufgaben auf dem Gebiete der Volksgesundheitspflege. Es dürfte einleuchten, daß bei den Wahlen zur Handwerkskammer, zu den Krankenkassen u. u. sowie auf dem Gebiete der Volksgesundheitspflege eine Reihe von zum Teil neuen Aufgaben den Kartellen erwachsen, die einer Förderung dringend bedürfen.

Zum Schluß bitten wir nun, falls ein Gewerkschaftskartell sich für die Besichtigung ausspricht, dem mitunterzeichneten Genossen Gildenberg-Halle baldmöglichst darüber Nachricht zugehen zu lassen.

Es zeichnen mit genossenschaftlichem Grusse

Das Gewerkschaftskartell zu Magdeburg.

J. A. H. Beims

Große Rüchstraße 1a, Hof part.

Das Gewerkschaftskartell zu Halle a. S.

J. A. Dr. Gildenberg

Geißstraße Nr. 21, Hof 2 Treppen.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 11. November 1903.

Vom Gefinde-Urrecht.

(Inwiefern hat § 168 der Gefindeordnung noch Rechtskraft?)

Im Nach § 168 der Gefindeordnung vom 8. November 1810 ist die Herrschaft, wenn sie ein Gefinde nicht zwangsweise wiederhaben will...

Das Schöffengericht Magdeburg stellte jedoch das Verfahren ein und das Landgericht als Berufungsinstanz billigte diese Entscheidung mit folgender wichtiger Begründung: Fräulein R. habe sich ohne Zweifel am 1. März 1903 bei dem Badermeister Weber mit sechsmonatlicher Kündigung auf unbestimmte Zeit vermietet...

Die Staatsanwaltschaft zu Magdeburg legte Revision beim Kammergericht in Berlin ein und suchte nachweisen, das § 168 der Gefindeordnung auch rein strafrechtlich nicht durch das vorgenannte Gesetz geändert sei.

Der Strafsenat des Kammergerichts verwarf indessen die Staatsanwaltschafts Revision mit folgender Begründung: Das Gesetz von 1854 entfalte einen weiteren Kreis als die Gefindeordnung, es entfalte aber die Gefindeordnung mit...

Kassationsgericht. Am Montag den 16. November d. J. findet im Reichlichen Konzerthause das nächste Kassationsgericht des Reichs-Oberstes unter Leitung des Reichs-Obersten Joseph Franz Seibler statt.

1. Beiträge über Verantwortlichkeit in der Handelskammer. Im Dienstag hielt Herr Dr. Boberg-Vernon aus Berlin seinen Vortrag über Beiträge über Verantwortlichkeit in der Handelskammer.

halten. Mit Oesterreich-Ungarn werde Deutschland schon wegen des politischen Bündnisses ebenso wie mit Italien einig werden.

5 Volks-Versammlungen

am Donnerstag den 12. November

abends 8 Uhr

- zur Bekanntgabe der Wahlergebnisse. In Magdeburg im „Dreikaiserbund“. Referent: Stadtoberordner Wilhelm Haupt. In Endenburg in der „Zerbster Bierhalle“. Referent: Gewerkschaftsbeamter Ferdinand Bender.

Genossen und Genossinnen! In diesen hochwichtigen Versammlungen wird außerdem über die einzelnen Vorkommnisse bei den Urwahlen Bericht erstattet werden.

Wo habe ich zu wählen?

Jeder Landtagswähler muß, bevor er am 12. November zur Wahl geht, sich aus untenstehendem Verzeichnis genau orientieren, wo er zu wählen hat.

Klein-Otterleben.

- Die Wahlmännernahlen für die 3. Wählerklasse finden am 12. November mittags 12 Uhr statt. Die Namen der Wahlmänner unserer Partei für den betreffenden Bezirk sind hinter dem Wahllokal angegeben. 1. Bezirk: Eduard Passergang, Privatgang Albert Herzog.

Westerhüsen.

- Wahlzeit: Mittags 12 Uhr. 1. Bezirk — Wahllokal: Gasthof Zum goldenen Schiff. Wahlmänner: Rudolf Koch und Albert Gerde. 2. Bezirk — Wahllokal in der 1. Schule. Wahlmänner: Karl Faust und August Tisch.

Thale.

- 1. Bezirk — Wahllokal: Gasthof Zum braunen Hirs. Wahlmänner der 3. Abt.: August Appel, Valentin Schulz. 2. Bezirk — Wahllokal: Hotel Forsthaus. Wahlmänner der 2. Abt.: Wilhelm Bierstedt, der 3. Abt.: Wilhelm Schramm, Hermann Geißler.

Wahl-Berichterstattung.

Wir ersuchen die Vertrauensmänner der Partei aus dem Landtags-Wahlkreise unseres Verbreitungsbezirks, in denen die Sozialdemokratie entscheidend in die Wahlen eingreift...

Provinz und Umgegend.

St.-Oterleben, 10. November. (Nachtrag, Radfahrer!) Die Radfahrer werden ersucht, zur Landtagswahl ihre Räder mitzubringen...

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Eine furchtbare Blutkatastrophe hat sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag in Eichstedt ereignet.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg. Sitzung am 10. November 1903. Ein Eiferjüchtiger. Der Handelsmann Karl Gener hier lag am 19. September d. J. mit der Ehefrau...

des Arbeiters Karl Dommres hier zusammen in einer Bierhalle und geüht. Dommres kam darüber zu, beschimpfte seine Frau und beleidigte Geuer. Schließlich kam es zu Tätlichkeiten.

Diebstahl. Der Arbeiter Friedrich Benz zu Loburg, geboren 1865, stahl am 19. September d. J. abends aus dem Gute Knoblauchhof angeblich mittels Einsteigens einen Sad mit 1 1/2 Zentner Weizen...

Bedrohung und Ungebühr. Der vorbestrafte Arbeiter Gustav Gehling hier, geboren 1873, bedrohte am 22. Juli d. J. den Wirt Nieter, mit dem er und seine Frau in Feindschaft lebten...

Versüchter Raub. Die Sache gegen den Schmiedegesellen Karl Holke, geboren 1884, wegen versuchten Raubs wird zur Aburteilung an das Schöffengericht verwiesen.

Uebertretungen. Das Schöffengericht in Stafffurt verurteilte 1. am 29. September d. J. die ledige Lucie Hagen von hier, geboren 1882, wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften...

Diebstahl und Unterschlagung. Der Arbeiter Otto Kossack zu Burg, geboren 1880, stahl dem Mühlentestger Längler am 21. August d. J. 1/2 Zentner Weizen...

Kleine Chronik.

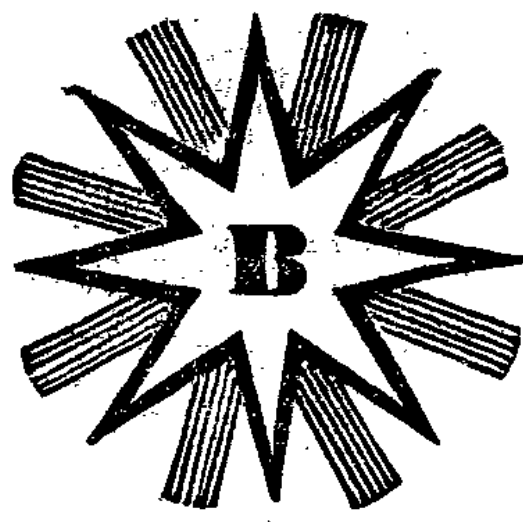
Die Verirrung der Gefangen-Auffeherin. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit — auch die Vertreter der Presse mußten den Saal verlassen — fand vorgestern im Frankfurter A. M. der Prozeß gegen die in Preungesheim tätige Gefangen-Auffeherin Anna Geise statt...

Studentische Vandalen.

Aus Marburg, 9. November, wird dem „Vorwärts“ geschrieben: In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag wurden die in historischem Stil an der Rathausstür ausgeführten Malereien, die im Verein mit den neu aufgeführten Polychromien des Rathaus-Portals eine Fierde unres alten Rathauses bilden...

Kleine Tageschronik. Der in Dresden bekannte Frauenarzt Dr. Planer ist unter dem Verdacht des Meineides beschuldigt worden. Die Vorgänge liegen bereits einige Jahre zurück und beziehen sich in der Hauptsache auf einen Prozeß, der seinerzeit großes Aufsehen erregt hat.

Warenhaus Gebr. Barasch



Mittwoch den 11. November
Donnerstag den 12. November
Freitag den 13. November
Sonnabend den 14. November

Sonder-Angebot

Block-Schokolade garantiert rein Kakao und Zucker 1 Pfund	65 Pf.	Kakao höchstein im Geschmack und Aroma 1 Pfund	1.05	Krümel-Schokolade garantiert rein Kakao und Zucker ¼ Pfund	18 Pf.
--	---------------	--	-------------	---	---------------

Lebkuchen

von Heinrich Haerberlein Nürnberg

Feinste Marzipan-Lebkuchen in runden Schachteln	95	Pf.
Feinste Marzipan-Lebkuchen in großen runden Blechschachteln	1.45	
Feinste Marzipan-Lebkuchen in eckigen Blechschachteln	95	Pf.
Halbfine Baseler Lebkuchen No. II	12	Pf. Paket
Feine Baseler Lebkuchen No. 2	22	Pf. Paket
Feine Baseler Lebkuchen No. 3	29	Pf. Paket
Feine Baseler Lebkuchen No. 4	42	Pf. Paket



Tee

Souchong	Paket 32 Pf. und 16 Pf.	schwarz. Druck
Souchong	Paket 35 Pf. und 18 Pf.	Silber-Druck
Souchong	Paket 52 Pf. und 26 Pf.	in Staniol
Rongo-Mischung	Paket 1.00 und 50	

Lebkuchen

von Heinrich Haerberlein Nürnberg

Halbfine weisse Lebkuchen No. II	14	Pf. Paket
Feine weisse Lebkuchen No. 2	22	Pf. Paket
Feine weisse Lebkuchen No. 3	29	Pf. Paket
Feine weisse Lebkuchen No. IV	42	Pf. Paket
Halbfine braune Lebkuchen No. II	14	Pf. Paket
Feine braune Lebkuchen No. 2	22	Pf. Paket
Feine braune Lebkuchen No. 3	29	Pf. Paket

Fisch-Konserven

Astrachan-Kaviar	½ Pfd. 1.85, ¼ Pfd. 95	Pf.
Bismarck-Heringe	Dose	55 Pf.
Eratheringe	Dose	55 Pf.
Prima Ostsee-Delikatess-Fettheringe in verschiedenen Saucen	½ Dose	95 Pf.
Prima Ostsee-Delikatess-Fettheringe in verschiedenen Saucen	½ Dose	53 Pf.
Heringe in Aspik	Dose	42 Pf.
Sardinen	Glas	27 Pf.
Anchovis	Glas	27 Pf.

Honig- und Pfefferkuchen

Steinpflaster	Paket	8 Pf.
Steinpflaster	großes Paket	18 Pf.
Goethe-Kuchen	Paket	12 Pf.
Baseler Kuchen	1 Duzend Stück	14 Pf.
Mandel-Kuchen	Paket	18 Pf.
Schokoladen-Kuchen	Paket	18 Pf.
Schlesische Bomben	Stück	9 Pf.
Schlesische Bomben	Stück	22 Pf.
Schlesische Bomben	Stück	45 Pf.

Kerzen und Seifen

Kompositions-Kerzen Paket Netto ca. 500 Gramm	40	Pf.
Kompositions-Kerzen Paket Netto ca. 333 1/3 Gramm	32	Pf. Paket
Seifenpulver	Paket	4 Pf.
Hausseife weiß und gelb	Stiegel	16 Pf.
Toilette-Seifen zum Aussuchen in verschiedenen Gerüchen	3 Stück	25 Pf.
Kohlen-Anzünder	10 Pakete	45 Pf.
Feln-Soda	Paket ca. 2 Pfund	9 Pf.
Stücken-Stärke (Hoffmann u. Co.)	1 Pfund	28 Pf.

Verkaufs-Preise

Monsis Bouillon-Präparate

Dosen für 5 Tassen reichend	30	Pf.
Dosen für 14 Tassen reichend	70	Pf.
Dosen für 50 Tassen reichend	2.25	
Dosen für 100 Tassen reichend	4.25	

Probep Dosen gratis

An diesen Tagen



Nur soweit Vorrat.

Monsis Bouillon-Präparate

Ersatz für Fleischbrühe

in pulverisierter Form
in kochendem Wasser schnell lösbar
sofort fertig zum Gebrauch.

J. Brilles, Magdeburg-Neustadt.

1889

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.
 Emaille, Steingut, Porzellan, Lampen, Rippes und sämtliche andre Artikel in allergrößter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
 Geburtstags-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Wegen der Landtagswahl

bleibt
 Donnerstag den 12. November
 die

Buchhandlung Volksstimme
 von morgens 10 Uhr bis nachmittags 4 Uhr
 geschlossen.

Reinhold Riebel's
 Honigkuchen- und Konfitüren-Geschäft
 Schmiedbogen 7, gegenüber der Fürst, am Allen Markt
 empfiehlt M77

Spitzkugeln
 (Sebkuchen mit feiner Schokolade überzogen).
 Qualität konkurrenzlos.
 Frische Sebkuchen, größte Auswahl am Platze.

Feinste Käse
Korbkäse
 das Stück 20 Pf.
 Butterhandl. Edelweiss
 40 Halberstädterstr. 40.



Zum Weihnachtsfest
 empfehle mein Nischenlager in
 Uhren, 1800

Geld- u. Silber-Waren
 Spezialität:
Verlobungs-Ringe
 mit geprüften Steinen.
 Uhren von 7.50 Mk. an mit geprüfter Garantie! Nur beim
Uhrmacher H. Möller
 Buchau, Schönebekerstr. 107a.

Speck und Schmalz.
 Speck, ff. geräuchert, Pfd. 70 Pf.
 Schmalz, hochfein, gar. rein, Pfd. 55 Pf.
 Speck, auch sehr beliebt, Pfd. 45 Pf.
 Verleumdungen, ff. geräuch., recht mager, Randschnitt, ca. 9 Pfd. schwer, Pfd. 75 Pf.
 Margarine, hochfein, in Süßrahm verarbeitet, Pfd. 60 Pf.
 Diese Margarine ist sehr fett, eignet sich ganz vorzüglich für Koch-, Koch- u. Backwecke, ist mithin bester Ersatz für die teure Butter.

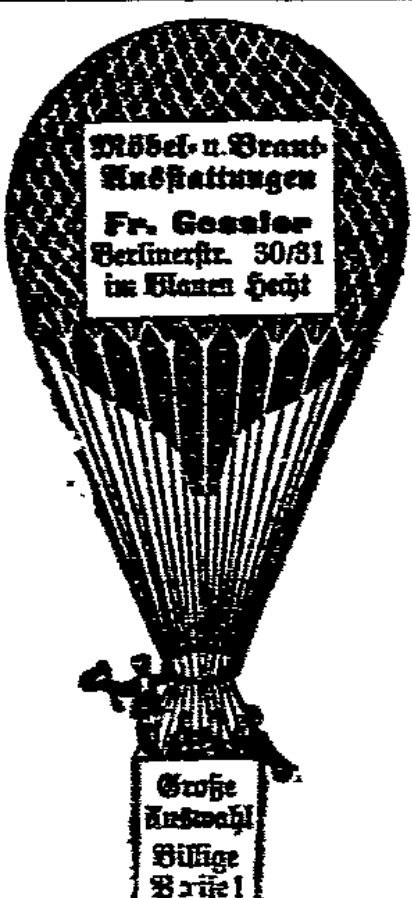
Versende per Post und Bahn nur wirklich prima Ware, sonst Zurücknahme auf meine Kosten. Jedes Risiko ist also ausgeschlossen.
 Bei Abnahme von ca. 30 Pfd. sende franco per Bahn gegen Nachnahme. Bei Bestellungen kann die Zusammenstellung der Qualitäten ganz nach Belieben gemacht werden. M75
H. Lüdkeking, Wotho i. Westfal.
 ff. durchreise

Harzkäse
 4 cent 10 Pf.
 40 Halberstädterstr. 40.



Grammophone
 sowie alle andern 1300

Sprechmaschinen
 nebst Nischen-Auswahl Platten und Walzen für Musikwerke empfiehlt
H. Möller, Uhrmacher
 Buchau, Schönebekerstr. 107a.



Plüsch-Garnituren
 von 130 Mk. an.
S. Fas von 35 Mk. an.
Tranant, Kleiderstrücker
 und andre Sachen billig.
Fr. Gessler
 Berlinerstr. 30/31
 im Blumen Markt 870

Winter-überzieher
 liefert 1061
auf Abzahlung
Theodor Matthies
 Seilgassestr. 36, L.

Ludwigs Wilhelmstadt
 Sommerstr. 25, part.
 empfiehlt sich zur
Belehrung sämtlicher
Wertgegenstände. 496
 Geschäft von 8-8 Uhr.

Jeden Donnerstag u. Sonnabend
Schlachtfest!
G. Kahl
 497 Sandbühnenstr. 60.

Frauenleiden
 behandelt nach Thure Brandt
Fräulein Martha Rotermundt
 von 9-11, 2-5, Sonntags 9-2.
 Gustav-Adolfstr. 38, 1.

In Burg kaufen Sie
 die besten und billigsten
Kakaos u. Schokoladen in
Reichardt's Kakao-Ausgabe
 Bethanienstr. No. 12
 Fr. Kalt. 3968

Wringmaschinen
 mit Bügel- oder Spiralfeder,
 kräftiger Gummlauflage,
von 12 Mark an.
Wringmaschinen-Reparaturen
 wie Anziehen neuer Walzen, Umänderungen usw. werden sofort erledigt.
Albert Brennecke
 Magdeburg-S.
 Halberstädterstr. 121b
 Galtschule Beständstr. 972

Holzstiefel in besten Fabriken
 billigst bei
W. Coors, Eubenberg,
 1186 Halberstädterstr. 116.

Ein feiner moderner Kindermagen
 für 9 Mk. z. verl. Lennsdorf 16, Rohlf.
H. Gänsefettfleisch, à Pfund
 50 Pf. bei
Horitz Weinberg
 Berlinerstr. 1a. 1188

Ein Pferd zu verkaufen
 Friedenstr. 14.
Kleine Fatterschweine
 sind zu verkaufen bei **Wilk. Uebe,**
 Weckerhüfen, Sohlenerstr. 5a.

Kräftigen Mittagstisch
 35 u. 45 Pf. Abendeßen 25 u.
 30 Pf. empfiehlt **F. Andehn,**
 Gr. Jägerstr. 14. 492

Naturheilkundiger
Eugen Rotermundt
 Magdeburg 1271
 Gustav-Adolfstr. 38, L.
 behandelt alle heilbaren
Krankheiten
 von 11-2, 5-7, Sonntags 11-2.

Henrys I. ungarischer
Zirkus.
 Heute Donnerstag,
 abends 8 Uhr:
Große Gala-
Vorstellung.
 Das Rencke vom Rencken.
Todesprung
 mit dem Jurend über eine
 9 Meier breite Ault.
 Die weltbekannte
Benedetti-Nava-Truppe.
 Die wunderbaren Dressuren
 des Direktor Henry.
Riesen-Gigant Eleonora.
 Von letzter Male:
In der Moulin Rouge
 wurde durch den gesamten
 Künstlerpersonal.
 Freitag: **Vorstellung.**
 Sonntag den 15. d. M.
2 Vorstellungen
 um 4 Uhr nachm. und 8 Uhr
 abends. 536
 Die Direction.

Kohlen-Einkaufs-Vereinigung.
 Zweck Aufstellung der Jahresrechnung schließen wir voraus-
 sichtlich am **15. November** und empfehlen bis
 dahin nach amtlichem Gewicht unsere vorzüglichen 1154
Prima Karibiker Stückkohlen für 66 Pf.
 frei Keller. Mittelkohle 68 Pf. frei Keller, Schütte 80 Pf.
 ab Raht. — Bestellungen ab 20 Zentner nehmen bei gleich-
 zeitiger Zahlung entgegen die Herren: W. Loue, Königstraße 18,
 (nur vormittags); Buchlow, Rathenauerstr. 5 u. Schifferstr. 24 II;
 U. Brommer, Gehbedstr. 8, part.; H. Manger, Annabr. 27, I;
 A. Brauer, Halberstädterstr. 112, III („Eiseller“); Kirchberg,
 Ambrosiusplatz 1, II; Scholze, Schönebekerstr. 24, Eingang
 Dorotheenstr. Der Vorstand.

Achtung! Freie Turnerschaft, Burg.
 Achtung!
 Sonnabend den 14. November, abends
 8 Uhr, im „Hohenzollernpark“
Wintervergnügen
 bestehend in Konzert, Turnen und humo-
 ristischen Aufführungen.
Vollständig neues Programm!
 Unter andern:
Neu! Flaggenreigen (24 Turner) Neu!
 und Reulenschwingen der Damen-Ab-
 teilung nach Musik.
Programme sind zu haben bei Heinrich Reinde, Markt,
 Chr. Siemens, Unterm Fagen, und im Vereinslokale.
 Sämtliche Mitglieder haben ihre Programme beim Turngenossen
 D. Orkner, Nachtstraße 4, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Lüchtige Anschläger
 sofort gef. Zu meld. morg. um 8 Uhr
 Arndstr. 56 pt., R. Ohlme. 494

Freie Religions-
Gesellschaft.
Gemeinderammlung Freitag,
 13. November, abends 8 1/2 Uhr, im
 Gemeindehause, Marktstraße 1.
Kaiser-Panorama
 Breiteweg 134, Ecke Dreieckelstr.
 Geöffnet v. 9-10. Erw. 20, Kinder
 10 Pf. — **Das malerische**
Tirol. Herrliche Reise von
Kufstein durch das **Kaiser-**
gebirge m. ein. Besteigung
 der **Elmauer Haltspitze.**
 — Erste bequeme Tour
 durch die hochinteressante
Insel Java. 12

Stadt-Theater.
 Donnerstag den 12. November 1903.
Urbine.
 Sonntag den 15. November 1903.
 Nachmittags 3 Uhr
 zu ermäßigten Preisen:
Nachtschl.

Walhalla
 Nur noch einige Tage!
Signor Frizzo

Standesamt.
 Magdeburg, 10. November.
 Angebote: Fleischermeister
 Ernst Fischer mit Margarete Holthe
 in Zerbst. Knuscher Friedrich Alb.
 Müller hier mit Friederike Marie
 Gorges in Röhren. Bischofswedel
 und Jägerm. Alpr. Wilh. Kruse in
 Röhren mit Elisabeth Käfer in Glöge.
 Nachmittags Adolf Warkle in Gortleben
 mit Emma Elisabeth Born in Trebel.
Eheschließungen: Möbel-
 fabrikant Otto Krönung mit Witwe
 Wilhelmine Köhring geb. Kündele.
 Porz. Meist. Gerjoh. mit Maria
 Trebel.
Todesfälle: Ernst, S. des
 Arb. Rob. Gottschling, 1 J. 15 T.
 Elise geb. Friß, Witwe des Kaufm.
 Ernst Heinicke, 39 J. 5 M. 18 T.
 Johanne geb. Ringmann, Wwe. des
 Arbeiters Julius Schopf, 67 J. 5 M.
 9 T. Karl Gieß, Buchhandlungsgeh.,
 25 J. 2 M. 12 T. Marie geb. Erb-
 mann, Ehefrau des Stellmachers,
 57 J. 5 M. 2 T. Josef geb. Rüdeman,
 59 J.

Otto Alex. Kaufm. Expedient, 26 J.
 6 M. 5 T. Heinz Dobrid, Kürschner-
 meister, 60 J. 7 M. 1 T. Johanne,
 T. des Arbeiters August Peters, 2
 M. 15 T. Rosine geb. Sander,
 Ehefrau des Arbeiters Aug. Berg-
 mann, 27 J. 11 M. 20 T. Helene,
 unehel., 7 M. 14 T.

Eubenberg, 10. November.
Geburten: Richard, S. des
 Schraubendrehers Rich. Nolte. Willi,
 S. des Arbeiters Georg Staufenbiel.
 Erna, T. des Uhrmach. Joh. Prycia.
 Ernst, S. des Bohrknecht Heinrich
 Buchheiser. Helene, T. des Handels-
 manns Friedrich Pöhl. Agnes, T.
 des Arbeiters Ignatius Schefflich.
 Totgeburt: Ein Knabe un-
 ehelich.
Todesfälle: Erna, T. des
 Malers Adolf Rebling, 9 M. 26 T.
 Elisabeth geb. Bertram, Ehefrau des
 Maler. Verh. Hölzner, Eisenhölzer,
 79 J. 8 M. 23 T. Gertrud, T. des
 Arbeiters Wilh. Lamsch, 1 J. 7 M.
 4 T.

Buchau, 10. November.
Angebote: Arb. Friedrich Paul
 Engelmann mit Emma Scholze.
Geburten: Josef, S. des Ing.
 Friedrich Jäger. Georg, S. des
 Brauers Alwin Philipp. Otto, S.
 des Arbeiters Otto Herms. August,
 S. des Lokomotivgeh. Aug. Göttsch.
 Kurt, S. des Schmieds Hugo
 Rosentreier.

Neustadt, 10. November.
Angebote: Schifer Friedrich
 Wilhelm Müller mit Anna Däncke.
 Arbeiter Friedrich Karl Knust mit
 Emma Auguste Dorothee Wierprecht.
Geburten: Erna, T. des Arb.
 Wilh. Galle. Otto, S. des Maurers
 Carl Garzynski. Erich, S. des
 Tapeziers Gustav Bettinger. Otto,
 T. des Arbeiters Hermann Georg.
 Paul, S. des Postboten Friedrich
 Bornmann. Paul, S. des Arbeiters
 Hermann Neumann.
Todesfälle: Witwe Schäfer,
 Klara geb. Sühler, 57 J. 7 M. 28
 T. Frau Gertrude, Berta geb. Pape,
 36 J. 6 M. 27 T.

Aischerleben.
Eheschließungen: Gastwirt
 Karl Krantznans in Halle a. S. mit
 Lucie Runge hier.
Todesfall: Berta, T. des
 Arbeiters Joseph Biemid, 8 J. 21 T.
Stahfurt.
Angebote: Betriebs- Electr.
 Hans Lochmann mit Martha Krebs.
Eheschließungen: Arbeiter
 Theodor Böhm mit Marie Hobum.
 Tischler Otto Schmidt in Leopoldsh-
 hall mit Martha Rahmsdorf hier.
Geburten: S. des Bergarb.
 Wilhelm Gelle. S. des Arbeiters
 Hermann Schulz. S. des Fabrik-
 arbeiters Joseph. T. des Bergarb.
 Karl Hengstmann.
Todesfälle: Erich Rauhof,
 2 M. Margarete Hemminger, 2 M.
 Arbeiter Hermann Reinhardt, 29 J.
 Elise Feinert, 7 M. Ehefrau Elm-
 berg, 55 J. 5 M. 2 T. Josef geb. Rüdeman,
 59 J.

Neuherst billiges Angebot

Schuhwaren

Nur erstklassige Fabrikate.

Suchen Sie gef. meine Schuhwaren, wo jedes Paar
 Stiefel mit Preisen versehen ist.

Ernst Röpcke

Breiteweg 213a, Ecke Oranienstraße.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 11. November 1903.

Um 11 Uhr!

Offiziell wird mitgeteilt: Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Urwahlen um 11 Uhr vormittags stattfinden...

Bemerkt sei noch, daß selbstverständlich die Wähler der 2. und 1. Abteilung das Recht haben, während der Wahl der 3. Abteilung bereits im Wahllokale zu sein.

Die Zusammenstellung des Wahlergebnisses

am Tage der Landtagswahl erfordert eine große Anzahl von Hilfskräften. Da anzunehmen ist, daß unter der großen Anzahl derjenigen, die am Wahltage die Arbeit ruhen lassen...

Gasenarbeiter wählt!

Am Donnerstag den 12. November ruht, nach einer Bekanntmachung der Verwaltung, anlässlich der Landtagswahlen die Arbeit auf dem Gasengelände während der Zeit von 10 1/2 Uhr bis 1 Uhr mittags.

Schlächtergesellen, geht zur Wahl!

Der Magistrat macht bekannt: Aus Anlaß der stattfindenden Urwahlen zum Hauße der Abgeordneten am Donnerstag den 12. November cr. wird der Schlachtbetrieb auf dem städtischen Schlachthof von 10 1/2 bis 1 Uhr eingestellt.

Wählt zuverlässige Wahlmänner!

Die „Magd. Ztg.“ schreibt, und ausnahmsweise stimmen wir ihr einmal vollinhaltlich zu:

Wir wiederholen unsere dringliche Mahnung an die Wähler unsrer und der bei den Landtagswahlen mit uns zusammenwirkenden Parteien, erstens vollzählig zur Wahlmännerwahl zu erscheinen und zweitens nur zuverlässigen Wahlmännern ihre Stimmen zu geben!

Da sozialdemokratische Wahlmänner die sicherste Gewähr für Zuverlässigkeit sind, werden die Wähler morgen sämtlich sozialdemokratisch wählen!

Die Arbeiterfeindschaft des „General“ und des „Central-Anzeigers“

ist wieder einmal deutlich erwiesen worden. Diese Blätter, die die Aufrufe der Gegner, die Beschimpfungen der Arbeiter und Bestrebungen, haben sich, ebenso wie bereits bei der Reichstagswahl, geweigert, eine Erklärung des sozialdemokratischen Wahlkomitees aufzunehmen!

Arbeiter und Arbeiterfrauen, merkt Euch das! Tausende von Proletariern haben nach der Reichstagswahl wegen desselben Vorgangs diese Blätter zum Hauße hinaus geworfen.

Demonstriert gegen diese neueste Unverschämtheit dadurch, daß Ihr die „Volkstimme“ bestellt!

Arbeiter, die jetzt noch derartige Blätter unterstützen, werden als böswillige Feinde der Arbeiterklasse betrachtet und danach behandelt!

Ans Werk! Macht es wie im Juni und nehmt den Kampf gegen diese Sorte von „unparteiischer“ Presse unverzüglich wieder auf!

Zum Prozeß Ehrhard-Krupp. Das Landgericht in Essen a. d. Ruhr hat gestern die Klage der Fahrzeugfabrik Essenach (Ehrhard) auf Löschung des Kruppischen Gebrauchsmusters 174 254 in erster Instanz förmlich abgewiesen.

Wie die Damen der sogenannten besseren Stände zuweilen ihre Wäschechränke füllen, das trat gestern in einer Verhandlung des Schöffengerichts gegen die verheiratete Kaufmann Marie Möhring, geb. Rathge, zutage.

der erwähnten Kreise verkehren, werden fortgesetzt die über einer Rolle beschrifteten guten Handtücher aus den Damentoiletten gestohlen...

Am 3. August d. J. ging die verheiratete Kaufmann Marie Möhring mit ihrer ledigen Schwester in die Toilette und gleich darauf ertönte die Klingel. Die Kassiererin eilte hinzu und fand die Rolle leer.

Folgende neugierige Frage wirft ein Leser in einem Briefe an uns auf:

Weiß vielleicht jemand schon, wieviel Flugblätter der Kartellparteien Herr Stein für seine „Neuesten Nachrichten“ gebraucht hat (zum Belegen bei der Zeitung)?

Wir werden ja sehen. — Sperrung des Elbstromes. Am Donnerstag, 12. November, wird in der Nähe des Herrenkrugs vom hiesigen Pionier-Bataillon eine Brücke über die Elbe geschlagen werden...

Ein Chebrama. Die Arbeiterfrau Auguste Feizer geb. Mans, von hier, 60 Jahre alt, hatte sich von ihrem Mann, der 30 Jahre jünger ist, getrennt.

Verunglückt. Der Dreher Otto Melcher, der einen Unfall in der Budauer Werkstatt der königlichen Eisenbahn erlitt, ist seinen Verletzungen erlegen.

Aufgeklärt hat sich der gestern von uns gemeldete Unglücksfall bei Weizendorf. Der Verunglückte heißt Hugo Wager, ist Pastor emer. und ist aus Osterburg.

Jugendlicher Selbstmörder. Am Sonnabend hat sich der 13jährige Schulknaabe Paul S. in der Wohnung seiner Eltern erhängt.

Im Naturheilverein „Prieknis“ spricht am Donnerstag den 12. d. M., abends 8 1/2 Uhr, bei Richardts Herr B. Klose über „Gesundes Blut“.

Strohdiemenbrand. In der Nacht zum Dienstag brannte auf der Diesdorfer Feldmark ein Strohdiemen, der bekannten Firma Oppenheimer gehörig, nieder.

Dahlentworbene. 11. November. (Als Bahmann) ist von den Genossen der Maurer Gustav Bernick aufgestellt. Sorge ein jeder für vollzählige Beteiligung am der Wahl am Donnerstag im Deumelandschen Lokal punkt 10 Uhr!

Der Kampf um das Majorat.

(Kindesunterziehungs-Prozeß der Gräfin Swiecka und Genossen.) a. Berlin, 10. November 1903.

Heute findet endlich die mit Spannung erwartete Vernehmung der Frau Bahnhüterin Cäcilie Meyer, der Mutter des kleinen „Gräfin“ statt. Vorher wird die Hebamme Kademacher als Zeugin vernommen.

Die Zeugin hat bei der vor einigen Tagen stattgefundenen Einbindung der Cäcilie Meyer durch Professor Dühren mitgewirkt. Letzterer hatte dabei ein Experiment gemacht, indem er dem schon abgekühlten Kinde einen kleinen Reiz der Rabelschlinge antetete.

Zeugin weiß nichts von der Zollrevision. Sie bestätigt auf Verlangen der Verteidigung, daß sie auf der Fahrt zum Untersuchungsrichter seinerzeit von Herrn Gehelst begleitet gewesen sei.

Unter allgemeiner Spannung wird alsdann die Frau Weichenwarter Cäcilie Meyer geb. Paraga vernommen. Sie ist vom Wochenbett noch etwas angegriffen und macht ihre Aussagen lebend wie folgt: Sie hatte aus ihrem Verhältnis mit dem Hauptmann v. Biegler schon einen Knaben, den sie nach vier Monaten zu fremden Leuten gebracht hatte.

Auf die Frage des Staatsanwalts erklärt die Zeugin, daß sie von der Mitnahme einer Nachgeburt nichts gesehen habe, doch habe sie später davon gehört, daß eine Nachgeburt aus einem Krankenhanse mitgenommen worden sei.

Die Zeugin Moll wird der Zeugin Meyer gegenübergestellt; während die Letztere darauf beharrt, daß das Kind an einem Montage abgeholt worden sei, bleibt die Zeugin Moll mit derselben Entscheidung dabei, daß es am einen Sonnabend war.

Rechtsanwalt Chodziejewer richtet an die Zeugin Meyer die Frage, aus welchen Mitteln ihr kleiner Knabe ebenso gehalten worden sei, wie der junge Graf. Kriminalkommissar v. Kresslow ist in der Lage, dies auflücken zu können.

Letzte Nachrichten.

Billig, 11. November. Bei der gestrigen Versammlung der Fabrikbesitzer von Armentières wurde der Schiedsgerichts-Vorschlag wiederum abgelehnt, in dessen beschlossenen die Fabrikbesitzer, um den Arbeitern entgegenzukommen, diesen einen Wochenlohn auszusuchen, falls sie die Arbeit sofort wieder aufnehmen.

Moskau, 11. November. Der sibirische Expreßzug Nr. 18 stieß zwischen den Stationen Muchanow und Gerskass mit einem Laßzug zusammen. Beide Lokomotiven, beide Packwagen, ein Salon- und der Küchenwagen, sowie mehrere Postwagen wurden zertrümmert.

Berlin, 11. November. (Eigen. Drahtber.) In dem Hause Randbergerstraße 41 hat sich heute morgen eine fürchtbare Familientragödie zugetragen. Die daselbst wohnhafte Ehefrau des Schriftsetzers Winterstein, deren Mann sich augenblicklich in einer Reise befindet, brachte heute morgen ihre drei Knaben im Alter von 7, 6 und 4 Jahren nacheinander durch Erhängen um und stellte sich darauf selbst der Polizei.

Marselle, 11. November. (Eig. Drahtber.) Unter den hiesigen Sozialisten ist es zu einem Bruch gekommen. Der hiesige Bürgermeister Plaffieres hat sich den Radikalen angeschlossen. Domersleben, 11. November. (Privatbericht.) Am Montag Abend ereignete sich hier ein schreckliches Unglück. Nach 10 Uhr kam die ledige Arbeiterin Minna Schneider von der Arbeit nach Hause.

Bereits-Kalender.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt: Sonnabend den 11. November, abends 8 Uhr Bezirk Neustadt bei Sadenmacher, Ottenbergstraße; Bezirk Souburg bei Kdilitz (Berthel Vierhelle), Schöningerstraße; Bezirk Nudau im „Thalia-Saal“, Dorosteenstraße.

Central-Verband der Schmiede. (Zahlstelle Magdeburg) Sonnabend, den 14. d. M., abends 8 1/2 Uhr, außerordentliche Versammlung bei G. Böhm, Al. Klosterstraße 15-16. Abtägiges Erscheinen dringend erwünscht.

Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein. Donnerstag, 12. November, abends 8 Uhr, im Saal des „Lobensmann“.

*) Die „Neueste Nachr.“ sind gar nicht erst um die Aufnahme angegangen worden, weil die Auflage dieses Blattes so gering ist, daß es gar nicht in Betracht kommen kann.

H. LUBLIN

Saison-Neuheiten

Feder-Boas

Feder-Boas <small>schwarze Federn</small>	20
<small>schwarz, Länge 45 cm</small>	
Feder-Boas <small>schwarze Federn</small>	40
<small>schwarz, Länge 120 cm 1.25 80</small>	
Feder-Boas <small>schwarze Federn</small>	75
<small>schwarz-weiß, Länge 120 cm 1.75 1.25</small>	
Feder-Boas <small>Länge 125 cm</small>	2.25
<small>Federboas mit weiß. Strich 2.50</small>	
Chandellen-Boas <small>weiß</small>	
<small>Länge 45 125 150 175 cm</small>	60 1.40 2.00 3.75
Straußfeder-Boas <small>ca. 125 cm lang, schwarz</small>	
<small>schwarz-weiß, mode-weiß, grau-weiß, weiß</small>	3.50 4.00 5.25 6.50 8.00 9.00
Straußfeder-Boas <small>ca. 165 cm lang, schwarz</small>	
<small>schwarz-weiß, mode-weiß, grau-weiß, weiß</small>	8.00 11.00 14.00 15.00-30.00
Lammfell-Boas <small>weiß</small>	
<small>Länge ca. 90 115 135 165 cm</small>	55 1.00 1.40 2.25
Straußfeder-Stolas <small>schwarz</small>	
<small>Länge 180 cm, 3reihig 205 cm, 4reihig</small>	10.00 11.75 14.00 17.50
Putenfeder-Stolas	4.00
<small>schwarz 3.50 5.50</small>	
Chandellen-Stolas	5.00
<small>Länge 150 cm, 4reihig</small>	
Chinchilla-Besatz	1.00
Aetz-Marmel-Besatz	75

Passementerie-Besätze

Matte Besätze <small>schwarz, weiß, farbig</small>	
<small>in Wolle, Seide, Kunstseide, Samt</small>	
Glitter-Gimpel und Besätze	
<small>auf Tüll und Crepe de chine</small>	
Stickerei-Besätze <small>schwarz, weiß, farbig</small>	
<small>auf Tüll, Gaze oder Crepe de chine</small>	
Cressen <small>in Kunstseide und Rohair, schwarz</small>	
<small>oder farbig gemustert, und gebogen</small>	
Atlas-, Casset- u. Endblenden	
<small>schwarz oder farbig, in allen Breiten</small>	
Ornamente, Fouragiers, Grellois,	
<small>Knäppfransen—Grelloisfransen</small>	
<small>für Kleider und Jacketts in allen Farben</small>	
Klöppelspitzen und Einsätze	
<small>in Kunst- und reiner Seide, in Maschinen- oder</small>	
<small>Handarbeit</small>	
Kleider- und Blumenknöpfe	
<small>in Gold, Silber, Jet, Lava</small>	
Krimmer- u. Lammfellstoffe	
<small>Krimmer 65 cm breit,</small>	75
<small>ganz, schwarz, creme Meter 2.00 1.50</small>	
Eiderdunen <small>imitiert,</small>	2.00
<small>herbeaux, weiß, marine, 130 cm breit Meter 3.00</small>	
Lammfell-Imitation <small>für Säcken</small>	3.25
<small>und Hülsen, 130 cm breit Meter 4.50 3.75</small>	
Eisbär- und Schaffell <small>Imitation</small>	5.25
<small>130 cm breit, extra schwer Meter 8.50 6.00</small>	

Steppfutter

Wegen Aufgabe des Artikels bedeutend im Preis herabgesetzt.

Feder-Besätze

Hahnenfeder-Besatz <small>in allen Breiten</small>	30
<small>und Qualitäten Meter 2.00 67½ 45</small>	
Putenfeder-Besatz <small>zu allen Kleider-</small>	30
<small>farben passend Meter 82½ 50</small>	
Dannen-Besatz	15
<small>Schwan Meter 1.35 37½ 22½</small>	
Chandellen-Besatz	30
<small>weiß, Feder für Ballkragen Meter 1.15 65</small>	

Pelz-Besätze

Kanin-Besatz <small>3-10 cm breit, mit und</small>	25
<small>ohne Futter Meter 1.75 60 45</small>	
Kanin-Besatz <small>schwarz, schwarz-weiß,</small>	52
<small>mode-weiß Meter 1.25 85</small>	
Hasen-Besatz	15
<small>weiß Meter</small>	
Lammfell-Besatz	45
<small>weiß, 2 und 4 cm breit Meter 82½</small>	
Chybet und Chybetin	1.10
<small>schwarz oder weiß Meter 2.50 1.75</small>	
Plüsch-Rollen	7
<small>einfarbig und meliert Meter 48 30 15</small>	
Krimmer-Streifen	10
<small>schwarz, weiß, grau Meter 1.00 30 20</small>	
Kanin rasé Rollen	6
Antria-Besatz Meter	1.15 6

Regenschirme

Regenschirm	1.75
<small>Glacia-Bezug, mit eleganten Beschlägen</small>	
Regenschirm	2.25
<small>Glacia-Bezug, mit eleganten Beschlägen</small>	

Besonders vorteilhaft	
Regenschirm	4.25
<small>Glacia-Bezug, Stützgestell, mit 18 cm langem</small>	
<small>Zahnräder-Geß, mit Futteral</small>	

Regenschirm	2.75
<small>Glacia-Bezug, Ridelgriff und Ridelriem, mit Futteral</small>	
Regenschirm „Fortschritt“	3.75
<small>Glacia-Bezug, Paragongestell, mit Futteral</small>	